Fortbildungsübersicht 2017

HAMMER HEBAMMEN-TAGE

ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN

ST. JOSEF-KRANKENHAUS
HAMM-BOCKUM-HÖVEL

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Westf. Wilhelms-Universität Münster

Liebe Hebammen!

„Sind so kleine Füße mit so kleinen Zeh´n
Darf man nie drauf treten, könn´ sie sonst nicht geh´n."

So beschreibt Bettina Wegener in einem Text die große Schutzbedürftigkeit von Neugeborenen. Ihnen, liebe Hebammen, kommt in diesem Falle eine besondere Bedeutung zu, Sie sind beim Eintritt der kleinen Erdenbürger auf diese Welt dabei und geleiten sie bei den ersten „Schritten". Wer, wenn nicht Sie, kann diese Zerbrechlichkeit ermessen, Sie haben sie hundertfach im Arm gehalten.
Gern unterstützen wir Sie bei dieser großen Aufgabe und aktualisieren Ihr Wissen mit Hilfe unserer Fortbildungen. Nicht nur Notfallseminare sind von Bedeutung, auch Kommunikation, Handling und Hintergrundwissen über bestimmte Krankheitsbilder sind von Nöten, damit Sie Ihre wichtige Arbeit mit der größtmöglichen Sicherheit bewältigen können.
Ich danke allen, die uns seit Jahren die Treue halten und freue mich darauf, neue Gesichter kennen zu lernen.
Herzlichst,

Ihre

Dr. phil. Birgit Sauer
Leitung Elternschule/Gesundheitszentrum

Alle hier vorgestellten Seminare wurden als Fortbildung im Rahmen der HebBo NRW anerkannt! Diese Anerkennung kann auf Wunsch im Büro unseres Gesundheitszentrums eingesehen werden.

Inhalt

Hebammenhilfe bei Beckenendlage ... 4

Geburtshilfe bei Einstellungs- und Haltungsanomalien des Kindes ... 5

Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden – Teil 2 ... 6

Kaiserschnittwunsch – Wunschkaiserschnitt ... 7

Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des Neugeborenen ... 8

Neueste Erkenntnisse der pränatalen Psychologie und ihre Bedeutung für Schwangerenbetreuung und Geburtshilfe ... 9

Babyschreien, Geburt und Bindung ... 10

Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit ... 11

Umgang mit Flüchtlingsfrauen in der Geburtshilfe ... 12

Somatische und psychische Notfälle der Wöchnerin im häuslichen Wochenbett ... 13

Rechtliche Probleme von Hebammen ... 14

Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung durch die Hebamme ... 15

Wehenregulation – Geburtseinleitung, Terminüberschreitung, Geburtsstillstand ... 16

MH Kinaesthetics ... 17

Kinaesthetics Infant Handling ... 18

Intrauteriner APGAR ... 19

Der Einsatz von Gebärhaltungen und Bewegung bei protrahierten Geburten und Dystokien ... 20

Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt ... 21

Prävention von Gestationsdiabetes durch Ernährung ... 22

Notfälle im häuslichen Wochenbett – Der Säugling ... 23

„Wenn die Kunst zum Schaden führt" ... 24

Anmeldeformular ... 25

Teilnahmebedingungen ... 27

Hebammenhilfe bei Beckenendlage

Vaginale Geburten aus Beckenendlage (spontan oder assistiert) finden heute in deutschen Kreißsälen nur noch selten statt, obwohl neuere Untersuchungen zeigen, dass die Sectio für Kinder in Beckenendlage nicht „gesünder" ist als eine vaginale Geburt. Damit die Hebamme bei der Betreuung Fachkompetenz und Vertrauen in die Gebärfähigkeit der Frau ausstrahlen kann, muss sie mit der Geburtsmechanik vertraut sein und im Notfall (rasche Geburt ohne Facharzt) eine Geburtsassistenz mit Armlösung und Unterstützung der Kopfentwicklung ausführen können.
In dieser Fortbildung sehen wir uns Geburtsvideos von Beckenendlagen in verschiedenen Gebärpositionen an - wie Rückenlage, Hocker, Vierfüßlerstand – und üben die wichtigsten Handgriffe am geburtshilflichen Phantom (inkl. Armlösung im Vierfüßlerstand). Auf Wunsch können die externe Wendung in der Klinik sowie Möglichkeiten zur Unterstützung einer spontanen Wendung in der Hebammensprechstunde (z. B. mit Moxa) besprochen und probiert werden.

Termin:	Mittwoch, 25.01.2017, 11.30 – 17.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	6
davon Notfallstunden:	3
Referentin:	*Ulrike Harder,* Hebamme, staatlich anerkannte Lehrkraft für Hebammen
Zielgruppe:	Hebammen/Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	85,00 € (incl. Verpflegung)

Achtung!	**Aufgrund einer Parfümallergie der Referentin bitten wir darum, am Seminartag weder Parfüms noch parfümierte Duschgels, Bodylotions etc. zu verwenden.**

Geburtshilfe bei Einstellungs- und Haltungsanomalien des Kindes

Protrahierte Geburten werden oft durch Einstellungs- und Haltungsanomalien des Kindes verursacht. Wenn die Hebamme ungünstige Fehlhaltungen des Kindes früh erkennen und günstig beeinflussen kann, lässt sich eventuell eine operative Geburtsbeendigung vermeiden.
In dieser Fortbildung werden Maßnahmen und Handgriffe zur Optimierung der Kindslage vorgestellt. Wir besprechen geburtshilfliche Besonderheiten und Unterstützungsmöglichkeiten bei hinterer Hinterhauptslage, beim hohen Geradstand, bei Scheitelbeineinstellungen und bei Deflexionshaltungen. Mit praktischen Übungen für verschiedene Gebärpositionen und durch Ansehen von Geburtsvideos können die Teilnehmerinnen ihre geburtsmechanischen Kenntnisse vertiefen.

Termin:	Donnerstag, 26.01.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	8
Referentin:	*Ulrike Harder,* Hebamme, staatlich anerkannte Lehrkraft für Hebammen
Zielgruppe:	Hebammen/Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)
Mitzubringen:	Yogamatte (sofern vorhanden), Wolldecke, 1-2 Kissen, warme Socken

Achtung! **Aufgrund einer Parfümallergie der Referentin bitten wir darum, am Seminartag weder Parfüms noch parfümierte Duschgels, Bodylotions etc. zu verwenden.**

Behandlung von Schwangerschafts-beschwerden – Teil 2

Weitere Beschwerdebilder

Viele schwangere Frauen haben Beschwerden, ohne zur Gruppe der Risikoschwangeren zu gehören. Im Rahmen des 2. Teils der Fortbildung soll ein vertieftes Verständnis für weitere Beschwerdebilder der Schwangerschaft vermittelt werden. Ziel ist die Unterstützung der Schwangeren in ihrer Körperwahrnehmung und Unterstützung von Veränderungsprozessen sowie die Verhütung der Entstehung von Pathologien aus Schwangerschaftsbeschwerden.
Folgende Inhalte werden dabei behandelt:

- Abgrenzung relevanter Gebührenpositionen
- Entstehung/Ursachen folgender Schwangerschaftsbeschwerden: Restless legs, Verdauungsprobleme und Blähungen, Schlafprobleme, Schwangerschaftsjucken, Anämie, Mutterbänder-Schmerzen, Krampfadern, Rückenschmerzen
- Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden mit naturheilkundlichen Mitteln wie Homöopathie oder Phytotherapie, Körperarbeit und Gesprächen
- Stärkung der Selbstwahrnehmung und Eigenverantwortung der Frau

Dieser Teil ist auch unabhängig von Teil 1 buchbar!

Termin:	Freitag, 10.02.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	*Ulrike Peitz,* Hebamme, NLP-Practitioner, Yogalehrerin
Zielgruppe:	Hebammen in der Schwangerenvorsorge
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Kaiserschnittwunsch – Wunschkaiserschnitt

Wir können resigniert die Hände in den Schoß legen oder die ansteigende Kaiserschnittrate als Chance begreifen. Wie wir reagieren, bleibt uns überlassen, genauso wie es den Frauen überlassen ist, ob sie gebären oder ihr Kind per Kaiserschnitt zur Welt bringen.
Die Fortbildung widmet sich folgenden Fragen:

- Warum entscheiden sich schwangere Frauen bereits während der Schwangerschaft für einen Kaiserschnitt?
- Welche Möglichkeiten haben Hebammen, durch ihre Arbeit einen Umdenkprozess bei den Frauen einzuleiten und zu begleiten?
- Trägt die Art und Weise, wie Vorsorgeuntersuchungen während der Schwangerschaft angeboten werden, zur Reduzierung der Kaiserschnittrate bei?
- Wie kann das Vertrauen in die Eigenwahrnehmung der schwangeren Frau gestärkt werden?
- Wie müsste das Krankenhaussystem verändert werden, so dass Frauen in Ruhe gebären können?
- Wie ist es möglich, trotz eines Kaiserschnitts eine gute Bindung zwischen Mutter und Kind zu erreichen?

Termin:	Samstag, 11.02.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	*Ulrike Peitz,* Hebamme, NLP-Practitioner, Yogalehrerin
Zielgruppe:	Hebammen in der Schwangerenvorsorge und Geburtshilfe
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des Neugeborenen

Der kindliche Notfall gehört zu den gefürchtetsten Szenarien der Geburtshilfe. Vom professionellen Handeln der beteiligten Hebammen und Ärzte hängen das Leben und die Gesundheit des Kindes ab. Der Workshop soll dazu beitragen, dass wir mit Gelassenheit und Kompetenz diesem hohen Anspruch und dieser großen Verantwortung gerecht werden – mit folgenden Inhalten:

- Übersicht über die wichtigsten perinatalen Notfallszenarien des Kindes
- Möglichkeiten der Prävention perinataler Notfälle
- diagnostische Marker perinataler Notzustände
- Handlungsprinzipien für die Geburtsbeendigung bei intrauteriner Not
- verantwortungsvolle Reanimation des Neugeborenen
- Reaktion bei Verschlechterung des primär unauffälligen Zustands des Neugeborenen
- empathische Notfallbegleitung für Mutter und Kind
- postnatales Belastungssyndrom
- Rolle des Partners im perinatalen Notfall
- Nachbetreuung der Familie nach perinatalen Notfällen

Termin:	Donnerstag, 02.03.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	7
davon Notfallstunden:	7
Referent:	*Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt*, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)
Bemerkungen:	Falls vorhanden, bitte Puppe und Beatmungsmaske mitbringen.

Neueste Erkenntnisse der pränatalen Psychologie und ihre Bedeutung für Schwangerenbetreuung und Geburtshilfe

Die intrauterine und perinatale Erfahrungswelt des Kindes hat großen Einfluss auf seine spätere psychosoziale Entwicklung und auf die körperliche und seelische Gesundheit. Daraus lassen sich wichtige Konsequenzen für die berufliche Praxis von Hebammen und Ärzten ableiten, denn mit unserer Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung nehmen wir positiven wie negativen Einfluss auf die Erfahrungswelt des Kindes. Der Workshop stellt das aktuelle Wissen der pränatalen Psychologie zusammen und erklärt Konsequenzen für Schwangerenbetreuung und Geburtsbegleitung. Dabei wird u. a. auf folgende Themen eingegangen:

- Bedeutung der lebenslangen Speicherung perinataler Erfahrungen
- Beziehungs- und Bindungsförderung zwischen Mutter und Kind von Beginn der Schwangerschaft an
- Stärkung der Kompetenzen und der Selbstbestimmtheit schwangerer Frauen
- Prüfung der Indikationsstellungen für (operative) Eingriffe bei der Geburt
- empathische Förderung des Mutter-Kind-Kontaktes im gesamten Geburtsprozess

Termin:	Freitag, 03.03.2017, 08.00 – 14.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	7
davon Notfallstunden:	0
Referent:	*Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt*, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	40
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Babyschreien, Geburt und Bindung

Emotionelle Erste Hilfe bei traumatisch bedingten Regulationsstörungen in der Säuglingszeit

Die Begleitung des exzessiven Schreiens von Säuglingen und ihren überforderten Eltern ist eine der größten Herausforderungen in der Wochenbettbegleitung von Hebammen. In diesem Kurs soll – u. a. mittels Video- und/oder Live-Demonstrationen – gezeigt werden, warum das Erleben von überwältigendem Geburtsstress bei neugeborenen Kindern und ihren Müttern die spätere Entwicklung von Regulations- und Bindungsproblematiken begünstigt. Wie bilden sich spezifische geburtshilfliche Eingriffe (u. a. PDA, Vakuum oder Sectio) im psychischen Erleben des Kindes ab? Wodurch geben sie uns Hinweise, dass ihre Schreiprozesse Ausdruck von unverarbeiteten Geburts- und Schwangerschaftsereignissen sind? Was kann getan werden, um mit einfachen verbalen und körperorientierten Interventionen die traumatisch bedingten Krisendynamiken in der frühen Eltern-Kind-Beziehung frühzeitig zu überwinden oder zu lindern?

Termin:	Donnerstag, 06.04.2017, 10.00 – 17.30 Uhr und Freitag, 07.04.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	16
davon Notfallstunden:	0
Referent:	*Thomas Harms*, Dipl.-Psychologe, Körperpsychotherapeut, Eltern–Säugling/Kleinkind–Therapeut
Zielgruppe:	Hebammen/Fachkräfte aus Geburtshilfe, Frühprävention, Psychotherapie
Max. Teilnehmer:	30
Kosten:	210,00 € (incl. Verpflegung)

Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit

Zwischen 1958 und 1961 wurden rund 10.000 Kinder mit schweren Gliedmaßendefekten geboren, deren Mütter das Schlafmittel Contergan® eingenommen hatten. Seither sichert sich die pharmazeutische Industrie durch restriktive Formulierungen auf den Beipackzetteln ab, was jedoch zu großer Verunsicherung der Patientinnen nach Medikamenteneinnahme in Unkenntnis einer bestehenden Frühschwangerschaft führt. Unnötige Schwangerschaftsabbrüche aus Fehlbildungsangst bzw. gefährlicher Verzicht auf erforderliche Therapien in der Schwangerschaft belasten die betroffenen Patientinnen, aber auch das medizinische Fachpersonal.
Der Workshop soll helfen, die Entscheidungsfindung bei mütterlichen Erkrankungen in Schwangerschaft und Stillzeit zu erleichtern. Folgende Themenschwerpunkte werden mit Hilfe von praxisrelevanten Fallbeispielen diskutiert:

- Grundlagen der Pränataltoxikologie
- Überblick über fruchtschädigende Arzneimittel
- Therapieempfehlungen für die Schwangerschaft
- Einsatzmöglichkeiten von Medikamenten in der Stillzeit
- Nahrungsergänzungsmittel in Schwangerschaft und Stillzeit

Termin:	Mittwoch, 26.04.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	4
Referent:	*Dr. med. Wolfgang Paulus,* Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Institut für Reproduktionstoxikologie St. Elisabeth-Khs. Ravensburg
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	32
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Umgang mit Flüchtlingsfrauen in der Geburtshilfe

In der Betreuung von Frauen, die in Deutschland Zuflucht suchen, gilt es, die spezifischen Belastungen der Flucht zu berücksichtigen und eine kultursensible Haltung einzunehmen. Im Leben gewaltbetroffener Frauen, die schwanger werden, nehmen Hebammen eine besonders bedeutungsvolle Rolle ein. Die Erfahrung zeigt, dass die Umsetzung einer stress- und traumasensiblen Haltung beide Seiten stärken kann, um dieser Herausforderung professionell und emphatisch zu begegnen. Die Würde der Betroffenen im Blick, fokussiert die Haltung auf die Stärkung von Selbstkompetenz und schafft damit auch Voraussetzungen für einen gelingenden Bindungsaufbau.
Das Seminar widmet sich folgenden Inhalten:

- Unterscheidung von Stress- und traumatischer Stressreaktion
- Prinzipien einer stress- und traumasensiblen Haltung
- Spezifische kulturelle Herausforderungen in der Geburtshilfe
- Sicherheit und Schutz
- Grenzen und Selbstfürsorge

Termin:	Mittwoch, 10.05.2017, 10.00 – 17.30 Uhr und Donnerstag, 11.05.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	16
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	*Maria Zemp,* Krankenschwester, Heilpraktikerin, Körperpsychother. DGK
Zielgruppe:	Hebammen aus allen Arbeitsbereichen
Max. Teilnehmer:	18
Kosten:	210,00 € (incl. Verpflegung)

Somatische und psychische Notfälle der Wöchnerin im häuslichen Wochenbett

Im Rahmen des Seminars werden systematisch verschiedene Notfallszenarien aus der Praxis des häuslichen Wochenbetts vorgestellt und unter den Aspekten Prävention, Diagnostik/Screening, Auswirkungen und Risikoeinschätzung für die Gesundheit der Mutter, leitlinienbasierte Handlungsempfehlungen, Entwicklung eines Notfallmanagement – u. a. Notfallplaner – bearbeitet. Für die psychischen Notfälle werden die erste Gesprächsführung und regionale Hilfsangebote vorgestellt. Folgende Themen werden detailliert besprochen, um auch für seltene, aber riskante Verläufe im Wochenbett gut vorbereitet zu sein:

- späte postpartale Blutungen (Notfall hämorrhagischer Schock und akute Verlegung ins Krankenhaus)
- mütterliche Infektionen (u. a. Fieber im Wochenbett, Ovarialvenenthrombose, Puerperalsepsis)
- tiefe Bein- und Beckenvenenthrombosen, Lungenembolie im Wochenbett
- peripartale Depressionen, Psychosen, Angst- und Zwangsstörungen
- posttraumatische Belastungsstörungen
- Mütter mit Persönlichkeitsstörungen (Bsp. Borderline)
- Vorgehen bei Suizid- und Infantizidgefahr

Termin:	Di./Mi., 30.+31.05.2017, je 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	16
davon Notfallstunden:	16
Referentin:	*Christiane Borchard,* Hebamme, Familienhebamme/NRW, Dipl. Pflegewissenschaftlerin
Zielgruppe:	freiberufliche Hebammen
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	210,00 € (incl. Verpflegung)

Rechtliche Probleme von Hebammen

Wer heutzutage in der Geburtshilfe tätig ist, sieht sich mit einer geradezu paradoxen Situation konfrontiert: Während die Risiken für Mutter und Kind mit den Errungenschaften der modernen Medizin gesunken sind, ist für Hebammen das Risiko, in die Haftung genommen zu werden, gestiegen. Dies liegt auch daran, dass die Rechtsprechung in der Geburtshilfe hohe Anforderungen an die Aufklärung, Dokumentation und Organisation stellt. Ein „Geburtsschaden" kann außerdem wegen der zunehmenden Höhe der zugesprochenen Schadensersatzbeträge zu einem Anstieg der Versicherungsprämie oder sogar zur Kündigung des Versicherungsvertrages führen.
Folgende Themen werden in diesem Seminar behandelt:

- pathologisches CTG und Geburtsschaden – Fallbeispiele
- die Schulterdystokie: selten Geburtskomplikation – häufiger Haftungsfall
- Remonstrationsrecht und Pflicht von Hebammen
- Alleingeburt – ein Fallbeispiel
- versicherungsrechtliche Aspekte
- „Der Juristische Notfallkoffer"

Termin:	Donnerstag, 22.06.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referenten:	*Patricia Gruber,* Hebamme und unabhängige Sachverständige im Hebammenwesen *Dr. Sebastian Almer,* Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Ulsenheimer und Friederich, München
Zielgruppe:	Hebammen in der Geburtshilfe
Max. Teilnehmer:	32
Kosten:	135,00 € (incl. Verpflegung)

Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung durch die Hebamme

Je nach Land, BetreuerIn und Situation der Frau gehen Schwangere zwischen fünf- und mehr als zwanzigmal zur Vorsorgeuntersuchung. Was dabei gemacht wird, basiert nur zu einem kleinen Teil auf echter Evidenz: Viele Untersuchungen, z. B. das CTG oder vaginale Untersuchungen, haben entweder kaum nachweisbaren Nutzen oder – routinemäßig durchgeführt – sogar das Potenzial für Schaden. Neuere Theorien von höchster Expertise stellen die gesamte Konstruktion der üblichen Schwangerenvorsorge infrage und bieten verschiedene Ansätze, die Schwangerenvorsorge anders zu gestalten. Die Inhalte im Einzelnen:

- Organisation und Rahmenbedingungen der Schwangerenvorsorge
- Richtlinien und Leitlinien, Dokumentation
- Grundlagen von Screenings
- Routineuntersuchungen und deren Evidenzen (CTG, vaginale Untersuchungen etc.)
- besondere Untersuchungen und deren Evidenzen (ß-Streptokokken, Toxoplasmose etc.)
- Konzepte der Schwangerenvorsorge
- Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden
- Betreuung von Risikoschwangeren
- Notfallprävention

Termin:	Donnerstag, 06.07.2017, 10.00 – 17.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	2
Referentin:	*Dr. rer. medic. Christiane Schwarz,* Hebamme, M.Sc. Public Health, Vertretungsprof. „Hebammenkunde“ an der Hochschule Fulda
Zielgruppe:	Hebammen in der Geburtshilfe
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Wehenregulation – Geburtseinleitung, Terminüberschreitung, Geburtsstillstand

Die Geburtseinleitung ist eine häufig angewandte Intervention, die mit und ohne medizinische Indikation eingesetzt wird, z. B. bei einer Terminüberschreitung. Potenzielle Vor- und Nachteile, Indikationen, Risiken und Einleitungsmethoden werden in der Fachwelt kontinuierlich weiter erforscht und diskutiert. Der „Geburtsstillstand" wiederum zählt zu den häufigsten Komplikationen der Geburt und führt oft zur operativen Geburtsbeendigung. Daher ist es besonders wichtig, dass diese Diagnose mit Bedacht gestellt wird und die Konsequenzen klug erarbeitet werden.
Die Inhalte im Einzelnen:

- Evidenz zu Schwangerschafts- und Geburtsdauer
- Risiken und Komplikationen in Bezug auf Dauer der Schwangerschaft und der Geburtsphasen
- die Geburtseinleitung: Vor- und Nachteile, Indikationen, Risiken, Einleitungsmethoden
- Diagnose des Geburtsstillstands
- Handlungskonsequenzen bei Geburtsstillstand
- ACOG- und NICE-Leitlinien
- Umsetzung von Empfehlungen in der Praxis

Termin:	Dienstag, 11.07.2017, 10.00 – 17.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	4
Referentin:	*Dr. rer. medic. Christiane Schwarz,* Hebamme, M.Sc. Public Health, Vertretungsprof. „Hebammenkunde" an der Hochschule Fulda
Zielgruppe:	Hebammen in der Geburtshilfe
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

MH Kinaesthetics

Schmerzlinderung durch gezielte Bewegungen

Maietta-Hatch (MH) Kinaesthetics basiert auf den wissenschaftlichen Grundlagen der Verhaltenskybernetik und der Biologie. Sie kann als Werkzeug benutzt werden, um Frauen in den unterschiedlichen Geburtsphasen darin zu unterstützen, über ihre eigene Bewegung aktiv ihre Spannung und damit auch ihr Schmerzempfinden zu beeinflussen. Die Hebamme kann Ideen liefern, wie die Frauen einen für sie passenden Umgang mit jeder Situation finden. Die vorgestellten Ideen sollten jedoch nicht als eine „Technik zur schmerzärmeren Geburt" gesehen werden, sondern Möglichkeiten aufzeigen, Frauen individuell zu betreuen und die Fähigkeit der einfühlsamen Betreuung zu stärken.
Die Themen des Seminars:

- Grundlagen von MH Kinaesthetics
- Konzepte der MH Kinaesthetics in Theorie und Praxis
- Aufbau einer Vertrauensbasis, Führen und Folgen
- Schmerzwahrnehmung
- Bewegungsmuster und Unterstützungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Geburtsphasen
- MH Kinaesthetics bei protrahierten Geburtsverläufen – Ursachen (z. B. straffer Muttermund, Abwehrhaltung, Ängste, Einstellungsanomalien) und Unterstützungsmöglichkeiten

Termin:	Montag, 11.09.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	*Andrea Mora*, Hebamme, Heilpraktikerin, Trainerin für MH Kinaesthetics in der Geburtshilfe und Infant Handling
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Kinaesthetics Infant Handling

Das Kind an seine große Bewegungskompetenz aus der Schwangerschaft anknüpfen zu lassen, kann ein entscheidender Baustein sein für zufriedenere, sich gesund entwickelnde Kinder, die von Anfang an die Freude an der Bewegung behalten. Daher lohnt es sich zu lernen, mit welchen Unterstützungen die Kinder auch nach der Geburt an die vorhandenen Bewegungserfahrungen anknüpfen können. Dies erleichtert den Kindern das Ankommen auf dieser Welt und unterstützt ihre gesunde Entwicklung (v. a. auch bei frühgeborenen Kindern). Hebammen können Eltern in diesem Prozess unterstützen und anleiten.
Die Themen des Seminars:

- Kennenlernen der Grundlagen von MH Kinaesthetics
- theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den wichtigsten Konzepten in Kinaesthetics
- Gestaltung von Lernaktivitäten, die die kinästhetischen Inhalte über Selbsterfahrung integrieren
- Videoanalysen von Bewegungsabläufen
- Bewegungserfahrungen des Kindes in der Schwangerschaft
- Fähigkeiten des Kindes nach der Geburt und kinästhetische Unterstützungsmöglichkeiten
- Beratung der Eltern

Termin:	Dienstag, 12.09.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	*Andrea Mora*, Hebamme, Heilpraktikerin, Trainerin für MH Kinaesthetics in der Geburtshilfe und Infant Handling
Zielgruppe:	Hebammen und Fachpersonen, die mit Neugeborenen arbeiten
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Intrauteriner APGAR

Immer wieder erfolgt bei einem hoch dramatisch erscheinenden CTG eine operative Geburt und ein putzmunteres Kind wird geboren. Leider gibt es auch das andere Extrem: Man erkennt die Not des Kindes nicht oder zu spät. Bisher existiert kein zuverlässiges System, mit dem wir das kindliche Befinden ähnlich sicher beurteilen können wie nach der Geburt mit dem APGAR-Schema. Im Rahmen des Seminars soll dieses System gemeinsam erarbeitet und an Fallbeispielen ein neues Verständnis von Parametern wie Wehendynamik, Geburtsfortschritt, Geburtsgeschwulst und CTG untersucht werden. Die theoretischen Inhalte:

- intrauterines kindliches Befinden: (Patho-)Physiologie des intrauterinen Kindes, vegetative Regulation der Vitalfunktionen, neuroendokrine Stabilität: Oxytocin und Endorphine, Schmerzphysiologie des Kindes, Plazenta als universelles Primärorgan des Kindes, Sauerstoffversorgung, Säure-Basen-Haushalt, neues Verständnis für die Interpretation der kindlichen Herzfrequenz
- physiologische und pathologische Reaktionen des Kindes auf Belastungen: intrauterine und antenatale Belastungsszenarien, physiologische Reaktionstypen auf antenatale Belastungen, Hinweise auf Dekompensation der kindlichen Regulation, verantwortungsvolle geburtshilfliche Intervention bei antenatalen Belastungen

Termin:	Do., 21.09.2017, 14.00 – 20.00 Uhr + Fr., 22.09.2017, 8.00 – 14.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	14
davon Notfallstunden:	14
Referent:	*Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt*, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung
Zielgruppe:	Hebammen/ÄrztInnen
Max. Teilnehmer:	40
Kosten:	210,00 € (incl. Verpflegung)

Der Einsatz von Gebärhaltungen und Bewegung bei protrahierten Geburten und Dystokien

Dystokien sind eine der häufigsten Komplikationen in der Geburtshilfe. Daher sollten Hebammen auf dem aktuellen Wissenstand sein, wie Dystokien definiert werden, wie sie von protrahierten Geburten abgegrenzt werden können und mit welchen Mitteln (wie Bewegung und aufrechte Gebärhaltungen) diese vermieden oder positiv beeinflusst werden können.
Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Theorie der Geburtsmechanik und der Dystokien
- Grundlagen und Wirkungsweise der Gebärhaltungen
- Evidenzen zu den Auswirkungen von Gebärpositionen
- gezielter Einsatz von Bewegung, Gebärpositionen und anderer einfacher Hilfsmittel bei protrahierten Geburten und Dystokie

Termin:	Montag, 09.10.2017, 09.30 – 17.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	8
Referentin:	*Tara Franke,* Hebamme, Sexualpädagogin
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt

In diesem Seminar werden Symptome, Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Situationen unter der Geburt vermittelt sowie praktische Übungen am geburtshilflichen Phantom durchgeführt:

- eklamptischer Anfall – DD epileptischer Anfall + HELLP-Syndrom
- vorzeitige Plazentalösung
- Uterusruptur
- Blutungen sub partu
- Nabelschnur- bzw. Extremitätenvorfall
- Uterusatonie
- Plazentaretention
- praktische Behandlung der Schulterdystokie am Phantom
- Entwicklungstechnik der Beckenendlage (Armlösungen, Kopfentwicklung)
- vaginal-operative Entbindungstechniken (Forceps, Vacuum)
- Kommunikation im Notfall

Termin:	Freitag, 10.11.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	8
Referent:	*Dr. med. Wolf Lütje*, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt am Amalie Sieveking Krankenhaus Hamburg, Präsident der DGPFG
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	30
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Prävention von Gestationsdiabetes durch Ernährung

Ziel des Seminars ist es, Hebammen in die Lage zu versetzen, Ernährungsberatung bei Frauen präventiv in Hinblick auf den Diabetes und bei aufgetretenem Gestationsdiabetes durchzuführen.
Hierzu werden folgende Inhalte vermittelt:

- Hormonelle Veränderungen in der Schwangerschaft
- Was ist Diabetes – allgemein versus Gestationsdiabetes?
- Ernährungsempfehlungen zur Prävention eines Gestationsdiabetes unter Berücksichtigung aller kritischen Nährstoffe und der diesbezüglichen Empfehlungen der DGE und des UGB
- Ernährung und Ernährungsberatung bei Gestationsdiabetes
- Ernährung unter gesundheitspräventiven Aspekten für Mutter und Kind nach der Geburt

Termin:	Donnerstag, 16.11.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	*Edith Gätjen*, Ökotrophologin, Lehrbeauftragte Uni Bochum, Hebammenwesen
Zielgruppe:	Hebammen aus Schwangerenvorsorge sowie Nachsorge/ Wochenbettbetreuung
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Notfälle im häuslichen Wochenbett – Der Säugling

Überlegtes Handeln der Hebamme kann wesentlich dazu beitragen, Risikofaktoren für Gefährdungen des Säuglings zeitnah zu erkennen und adäquat zu handeln. Aufgrund kürzerer stationärer Verweildauer sind Hebammen gefordert, im Notfall sichere Versorgungspfade zwischen stationärer und ambulanter Behandlung zu gewährleisten. Folgende Themen werden in diesem Seminar behandelt:

- weiterführende Einführung in die Theorie des Notfallmanagements
  - Entwicklung eines Risikomanagements für die Berufspraxis – Schwerpunkt: „Aus Fehlern lernen"
  - Critical Incident Reporting System (CIRS)
  - potentielle Fehlerquellen aufdecken: „Swiss Cheese Model" von James Reason
- Fallbeispiele:
  - Labordiagnostik Bilirubin
  - Hyberbilirubinämie (verschiedene Fallbeispiele, häufigste Ursachen, diagnostische Lücken, Kernikterus, Handlungsempfehlungen AWMF – Leitlinie und deren praktische Umsetzung)
  - Neugeborenensepsis (Fallbeispiele ß-Streptokokken-Infektionen im frühen und späten Wochenbett)

Termin:	Montag, 04.12.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	8
Referentin:	*Christiane Borchard,* Hebamme, Familienhebamme/ NRW, Dipl. Pflegewissenschaftlerin
Zielgruppe:	freiberufliche Hebammen
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

„Wenn die Kunst zum Schaden führt"

Dokumentationsfortbildung

Die Dokumentation dient zur Sicherstellung des Behandlungsablaufs. Diese soll nach Jahren auch für Personen, die nicht am Geschehen teilgenommen haben, nachvollziehbar sein. Zu dokumentieren sind alle Tätigkeiten in den Bereichen Vorsorge, Kurswesen, Geburt und Nachsorge. In Notfallsituationen sollte ein kühler Kopf bewahrt und mit einer ausführlichen Dokumentation für die weitere Therapiesicherheit gesorgt werden.
Folgende Inhalte werden in diesem Seminar behandelt:

- Grundlagen der Dokumentation
- Fallbeispiele und Haftungsfragen anhand aktueller Schadensmeldungen
- aktuelle Urteile und deren Konsequenzen
- Beispiele guter und schlechter Dokumentation
- Fehler- und Qualitätsmanagement (CIRS)
- Diskussionen anhand von Fragen der TeilnehmerInnen

Termin:	Donnerstag, 14.12.2017 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	5
Referentin:	*Patricia Gruber*, Hebamme, unabhängige Sachverständige im Hebammenwesen
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Maximale Teilnehmer:	25
Kosten:	105,00 € (incl. Verpflegung)

Anmeldeformular

- ☐ **Hebammenhilfe bei Beckenendlage**
  Mi., 25.01.2017, 85 €
- ☐ **Geburtshilfe bei Einstellungs- und Haltungsanomalien**
  Do., 26.01.2017, 105 €
- ☐ **Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden – Teil 2**
  Fr., 10.02.2017, 105 €
- ☐ **Kaiserschnittwunsch – Wunschkaiserschnitt**
  Sa., 11.02.2017, 105 €
- ☐ **Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des NG**
  Do., 02.03.2017, 105 €
- ☐ **Neueste Erkenntnisse der pränatalen Psychologie**
  Fr., 03.03.2017, 105 €
- ☐ **Babyschreien, Geburt und Bindung**
  Do./Fr., 06. + 07.04.2017, 210 €
- ☐ **Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit**
  Mi., 26.04.2017, 105 €
- ☐ **Umgang mit Flüchtlingsfrauen in der Geburtshilfe**
  Mi./Do., 10. + 11.05.2017, 210 €
- ☐ **Somatische und psychische Notfälle der Wöchnerin im häuslichen Wochenbett**
  Di./Mi., 30. + 31.05.2017, 210 €
- ☐ **Rechtliche Probleme von Hebammen**
  Do., 22.06.2017, 135 €
- ☐ **Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung**
  Do., 06.07.2017, 105 €
- ☐ **Wehenregulation – Geburtseinleitung, Terminüberschreitung, Geburtsstillstand**
  Di., 11.07.2017, 105 €
- ☐ **MH Kinaesthetics**
  Mo., 11.09.2017, 105 €
- ☐ **Kinaesthetics Infant Handling**
  Di., 12.09.2017, 105 €
- ☐ **Intrauteriner APGAR**
  Do./Fr., 21. + 22.09.2017, 210 €
- ☐ **Gebärhaltungen + Bewegung bei protrah. Geb. + Dystokien**
  Mo., 09.10.2017, 105 €
- ☐ **Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt**
  Fr., 10.11.2017, 105 €
- ☐ **Prävention von Gestationsdiabetes durch Ernährung**
  Do., 16.11.2017, 105 €
- ☐ **Notfälle im häuslichen Wochenbett – Der Säugling**
  Mo., 04.12.2017, 105 €
- ☐ **„Wenn die Kunst zum Schaden führt" – Dokumentationsfb.**
  Do., 14.12.2017, 105 €

Anmeldung

Mit den Teilnahmebedingungen (siehe S. 27) erkläre ich mich einverstanden und melde mich verbindlich an:

_____

Name, Vorname

_____

Geburtsdatum

_____

Straße

_____

PLZ, Ort

_____

Telefon

_____

E-Mail

_____

Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die St. Barbara-Klinik Hamm GmbH zum Einzug fälliger Seminargebühren:

_____

IBAN

_____

BIC

_____

Kreditinstitut

_____

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie Ihre ausgefüllte Anmeldekarte an:
St. Barbara-Klinik Hamm GmbH
Gesundheitszentrum
Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen

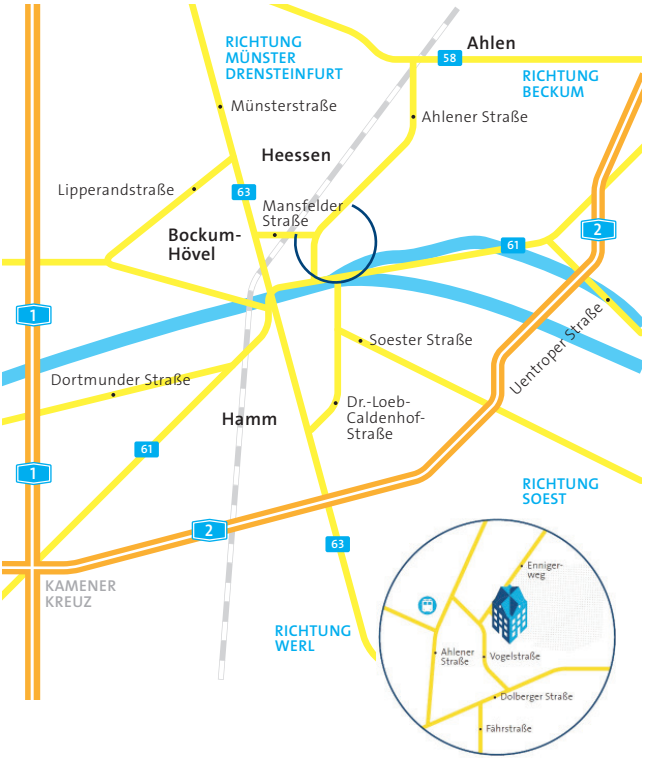
- Verbindliche Anmeldungen zu allen Seminaren sind **ausschließlich schriftlich** mit Abgabe einer Einzugsermächtigung möglich. Verwenden Sie hierzu bitte unser Formular auf Seite 25 f.
- In Einzelfällen ist nach Vorliegen der schriftlichen Anmeldung auch eine Rechnungsstellung möglich. Bitte vermerken Sie dies deutlich auf der Anmeldung.
- Den Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung bestätigen wir per Mail oder auf dem Postweg. Bei Überbelegung eines Seminars informieren wir Sie dabei auch über Ihren Platz auf der Warteliste und informieren Sie erneut im Falle Ihres Nachrückens.

Abmeldungen

- Abmeldungen sind schriftlich bis 28 Tage vor Seminarbeginn möglich.
- Bei kurzfristigerem Rücktritt wird die Seminargebühr in voller Höhe fällig. Sofern ein anderer Teilnehmer nachrücken kann, wird lediglich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15,00 € in Rechnung gestellt und der Rest zurückerstattet.
- Bitte buchen Sie keine Gebühren eigenständig zurück, da wir Ihnen die hierdurch entstehenden Bankgebühren zusätzlich mit pauschal 8,00 € in Rechnung stellen müssen!

Sonstige Vereinbarungen

- Die Seminargebühr wird ca. 14 Tage vor Seminarbeginn eingezogen.
- Mit der Anmeldung verpflichtet sich die Teilnehmerin zur Zahlung der Seminargebühr, auch wenn das Seminar nicht besucht oder die Teilnahme abgebrochen wird.
- Wird ein Seminar aus organisatorischen Gründen verschoben, besteht innerhalb einer Woche nach Mitteilung der Veränderungen ein Rücktrittsrecht der schon angemeldeten Teilnehmer.



Gesundheitszentrum der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH
Standort: St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

Anmeldung und Information:
Tel. 02381 681-1341 (AB) | Fax: 02381 681-1343

gesundheitszentrum@barbaraklinik.de
www.barbaraklinik.de

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008
inkl. pCC KH